

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz
= La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie
suisses**

Band (Jahr): **2 (1938-1939)**

Heft 2-3

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kosten und die Ausgaben für Werkzeug, Material usw. zu 100% tragen muss, würde eine Erhöhung des Taggeldes die Finanzierung manches Arbeitsdienstes noch schwieriger gestalten, als dies jetzt schon meistens der Fall ist.

Die Behauptung, dass ältere Freiwillige nur 50% von dem leisten was die Jungen, stimmt nach unsern Erfahrungen nicht. In Augst haben wir schon zwei und in Vindonissa einen Arbeitsdienst für ältere Arbeitslose durchgeführt. Die Leistungen standen hinter denjenigen der Jugendlichenlager keineswegs zurück. Trotzdem es sich z. T. um anstrengende Erdarbeit handelt, waren wir mit dem erzielten Ergebnis durchwegs zufrieden.

Wenn der Arbeitsdienst reorganisiert werden soll, dann müssen wenigstens die 20% Pflichtanteil des Auftraggebers an den subventionierbaren Kosten verschwinden. Inbezug auf den Arbeitsdienst für Aeltere wäre dafür zu sorgen, dass Dauerlager eingerichtet werden. Dann könnte auch die Unterkunft verbessert werden. Alle Kenner des Arbeitsmarktes sind sich darin einig, dass die Arbeitslosigkeit unter unsern Aeltern und Alten nie mehr verschwinden wird. An Arbeit fehlt es in der Archäologie nicht. Grosse Forschungsstätten wie Augst, Vindonissa, Petinesca, Avenches sollten ihre Ausgrabungen ununterbrochen weiterführen können.

Mitteilungen des Sekretariates der S. G. U.

Der 29. Jahresbericht der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte wird in der zweiten Hälfte November versandt werden. Er wird ungefähr 130 Seiten umfassen, 35 Textbilder und 16 Tafelbilder enthalten und über sämtliche Ausgrabungen sowie über alle Funde des Jahres 1937 berichten. Den Mitgliedern der Gesellschaft wird dieser Jahresbericht gratis zugestellt werden. Neuanmeldungen nimmt das Sekretariat jederzeit gerne entgegen.

Der Sekretär:
Karl Keller-Tarnuzzer,
Frauenfeld.

An unsere Abonnenten.

Der vorliegenden Doppelnummer fügen wir einen Einzahlungsschein bei, der zur Begleichung der Abonnementsgebühr für den 2. Jahrgang berechnet ist. Wir wären unsern Abonnenten dankbar, wenn sie uns den Betrag bald einbezahlen wollten, damit wir vom Einzug durch Nachnahme Umgang nehmen können. Sollte jemand die Gebühr schon angewiesen haben, und doch noch einen Einzahlungsschein erhalten, so möge er das Versehen entschuldigen und den Schein vernichten oder, was noch schöner wäre, ihn an Bekannte weitergeben, die ev. als Abonnenten gewonnen werden könnten. Zu Werbezwecken gestatten wir uns auch, einen Prospekt beizulegen, den wir diesen Herbst in grösserer Auflage verschickt haben. Wer das grosse Werk des Archäologischen Arbeitsdienstes mit Anteilnahme verfolgt, ist sicher gerne bereit, den Prospekt mit einem empfehlenden Wort weiterzugeben und damit die Abonnentenzahl unseres Blattes, die in erfreulichem Steigen begriffen ist, vermehren zu helfen. Wir stellen auf Wunsch gerne auch weitere Prospekte zur Verfügung.

Unsere Losung ist: Durch Arbeitsbeschaffung zu heimatkundlicher Belehrung und wissenschaftlicher Erkenntnis!

Die Redaktion.

KARTOTHEK

zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz

herausgegeben von Dr. R. LAUR-BELART

SERIE IV

8 Postkarten

Inhalt: Neolithischer Holzkamm von Egolzwil;
neolithische Pfeilspitzen von Olten;
bronzezeitliche Gefässe von Crestaulta, Graubünden;
eisenzeitliche Fibeln von Solduno, Tessin;
eisenzeitliche Spinnwirtel von Sissach;
römische Terra sigillata von Vindonissa;
römischer Stierkopf von Martigny;
Abtstab von Delsberg (farbig)

Preis: Fr. 1.80 - Versand: Lindenhofstrasse 34 II, Basel

Diese Postkartenreihe gewährt anhand von ausgesuchten Beispielen einen Einblick in die Fülle kostbarer und kulturgeschichtlich wichtiger Funde, die sich infolge der unermüdlich fortschreitenden Bodenforschung in den schweizerischen Museen ansammeln. Sie bietet zugleich in handlicher Form und originalgetreuer Photowiedergabe eine Materialsammlung zur Kunst- und Kulturgeschichte unseres Landes von der Steinzeit bis zur Völkerwanderung.

Redaktion und Administration: Dr. R. Laur-Belart, Basel, Unterer Batterieweg 164. — Druck: Gasser & Cie. AG., Basel. — Abonnementspreis für 4 Hefte im Jahr: Fr. 2.—. Man abonniert durch Einbezahlung des Betrages auf Postcheck „Archäologischer Arbeitsdienst der Schweiz“, Basel, V 11177.

Abonnieren und empfehlen Sie
die „UR-SCHWEIZ“!

Sie unterstützen damit den
Archäologischen Arbeitsdienst.